



# STADT PIRMASENS

## Brand- und Katastrophenschutzamt

### Aufschaltbedingungen für den Anschluss einer Brandmeldeanlage auf die zentrale Brandmelde-Empfangsanlage der Feuerwehr der Stadt Pirmasens

1.	Allgemeines	2
2.	Richtlinien und Normen	3
3.	Brandmeldezentrale (BMZ)	3
4.	Feuerwehrschlüsseldepot (FSD)	5
5.	Feuerwehrschlüsseldepot-Adapter	5
6.	Feuerwehrbedienfeld (FBF)	5
7.	Melder- bzw. Meldergruppenpläne (Linienlaufkarten)	6
8.	Brandmelder	6
9.	Feuerwehrpläne (nach DIN 14095)	7
10.	Löschanlagen:	7
11.	Aufschaltung einer BMA:	8
12.	Hinweise	8
13.	Kostenersatz	9
14.	Wartungsarbeiten an der BMA	9
15.	Erfüllungspflicht des Betreibers	10

**Stand 01/2005**

## 1. Allgemeines

Sachbearbeiter bei der Feuerwehr, für alle im Zusammenhang mit der Errichtung einer BMA stehenden Fragen, sind die feuerwehrtechnischen Beamten

Herr Dörhöfer und Herr Hartmann  
Telefon (06331) 24 15 10  
Telefax (06331) 73 075  
Email [Feuerwehr@Pirmasens.de](mailto:Feuerwehr@Pirmasens.de)

Die Gesamtkonzeption einer BMA (Standort BMA, FSD, FSE u.a.) ist vor Ausführung **mit der Feuerwehr abzustimmen**. Von dort erhält der Antragsteller/Beauftragte auch die zur Aufschaltung auf die Hauptmelderzentrale bei der Feuerwehr erforderlichen Unterlagen.

Der formlose Antrag zur Bereitstellung einer Leitung, als Übertragungsweg der Alarmierung von einer BMA auf die Hauptmelderzentrale bei der Feuerwehr, ist an den Konzessionär, die Siemens GmbH zu richten. **Die Antragstellung sollte mindestens 6 Wochen vor dem Aufschalttermin liegen.**

*Siemens Building Technologies GmbH&Co. oHG, Postfach 10 28 62,  
68028 Mannheim  
Ansprechpartner Hr. Horst Löffelmann, Tel. 0621 / 456-3434,  
[horst.loeffelmann@siemens.de](mailto:horst.loeffelmann@siemens.de) oder  
Fr. Sabine Nusser, Tel.0621 / 456-1612, Fax. 0621 / 456-1380,  
[sabine.nusser@siemens.de](mailto:sabine.nusser@siemens.de)*

Für das Feuerwehrschlüsseldepot (FSD), das Feuerwehrbedienfeld (FBF), das Freischaltelement (FSE) sowie den Laufkartenschrank benötigt die Feuerwehr Pirmasens Profilhalbzylinder der **Schließung Pirmasens**. Diese Profilhalbzylinder sind zu beziehen bei:

*Gunnebo Security GmbH  
Geschäftsbereich Brandschutztechnik  
Überrheiner Straße 5  
85551 Kirchheim*

*Tel. 089/9596 224  
Fax. 089/9596 225*

Dabei ist zu beachten, dass der Betreiber die Rechnung erhält und die Zylinder nach Zahlungseingang direkt an die Feuerwehr Pirmasens ausgeliefert werden.

Brandmeldeanlagen dienen zur Früherkennung und Übermittlung von Brandmeldungen. Sie müssen den einschlägigen DIN-, VDE- sowie den VdS-Bestimmungen entsprechen.

Planung/Projektierung, Montage, Inbetriebsetzung, Abnahme und Instandhaltung von BMA dürfen nur durch zertifizierte Fachfirmen, lt. DIN 14675, vorgenommen werden.  
**Die Feuerwehr erhält eine Kopie des Zertifikats**

Nach Abschluss der Montagearbeiten ist von der Errichterfirma ein Installationsattest nach dem Mustervordruck des VdS auszustellen, und dem Betreiber der Anlage zu übergeben.

**Die Feuerwehr erhält eine Kopie dieses Attestes.**

Im Hinblick auf die ständige Funktionsbereitschaft, und zur Vermeidung von Fehlalarmierungen muss die gesamte BMA regelmäßig gewartet werden. Es ist durch einen Wartungsvertrag sicherzustellen, dass eine Störungsbeseitigung rund um die Uhr in einem angemessenen Zeitraum durchgeführt wird.

**Eine Kopie dieses Wartungsvertrages erhält die Feuerwehr.**

Ist die BMA gestört und dadurch keine Feuermeldung oder FSD-Meldung möglich, ist für die Zeit bis der Defekt behoben ist, die Feuerwehr für mögliche Brandschäden nicht haftbar. Gleiches gilt auch für das FSD.

## **2. Richtlinien und Normen**

Eine BMA muss den folgenden einschlägigen Bestimmungen in der jeweils gültigen Fassung entsprechen:

- DIN VDE 0833 Teil 1 und Teil 2, VDE 0800, VDE 0804, DIN 4102
- EN 54 Teil 1 bis Teil 13
- DIN 14623 Orientierungsschilder für automatische Brandmelder
- DIN 14655 nichtautomatische Brandmelder (Druckknopfmelder)
- DIN 14661 Bedienfeld für Brandmeldeanlagen ( FBF)
- DIN 14675 Brandmeldeanlagen
- DIN 4066 Beschilderung
- Richtlinien für mechanische Sicherungseinrichtungen des VdS
- Anforderungen an VdS gerechte Feuerwehrschrüsseldepot (FSD)
- Anforderungen an VdS gerechte Freischaltelemente (FSE)

## **3. Brandmeldezentrale (BMZ)**

Die BMZ ist in einem **leicht zugänglichen Raum** im Eingangsbereich zu installieren. Sie ist so anzubringen, dass **alle Anzeigen eindeutig erkennbar und gut ablesbar** sind. Jedoch ist der **Standort immer mit der Feuerwehr abzustimmen**.

Am Standort der BMZ ist ausreichende **Beleuchtung** zu sorgen.

Ist die BMZ aus baulichen Gründen nicht unmittelbar im Eingangsbereich unterzubringen, ist der Weg dorthin dauerhaft und deutlich zu Kennzeichnen und zu Beschildern.

Ist die BMZ nicht sichtbar installiert, ist der Zugang mit einem Schild nach DIN 4066 "**Brandmeldezentrale**" bzw. "**BMZ**" zu kennzeichnen.

Die BMZ ist wegen des Funktionserhalts **in einem überwachten Bereich** zu installieren. Alternativ kann die BMZ durch einen automatischen Melder überwacht werden.

Die BMZ sowie sonstige dazugehörige Komponenten müssen **gegen unbefugte Manipulation gesichert** sein.

Wird der Raum oder Schrank, der zur BMZ führt, verschlossen, ist ein **Schloss der Objektschließanlage** zu verwenden.

Bei Auslösung eines Brandmeldealarms muss die **auslösende Meldergruppe mit der Meldergruppennummer** an der BMZ erkennbar sein.

Ein Hinweis auf einen Raum oder ein Gebäudeteil mit Angabe von Art und Anzahl der Melder kann hinzugefügt sein.

**Die Aufschaltung mehrerer BMZ als Unterzentralen ist nur in Ausnahmefällen und in Absprache mit der Feuerwehr möglich.** (VDE 0833-2 vernetzte Anlage etc. beachten).

Bei der BMZ sind folgende Komponenten zu deponieren bzw. einzubauen:

- Übertragungseinrichtung** (Hauptmelder; AWUG)
- Feuerwehrbedienfeld (FBF)**, mit Profilhalbzylinder "**Schließung Pirmasens**".
- Feuerwehrschlüsseldepot Adapter** (bei Bedarf).
- Gerätschaften zum Anheben** von Bodenplatten bei Doppelböden und/oder zum Öffnen von Zwischendecken. (bei Bedarf).
- Schrank oder sonstiges abschließbares **Behältnis für Laufkarten und Feuerwehrpläne** mit Profilhalbzylinder "**Schließung Pirmasens**".

Für die Feuerwehr muss der Zugang zur BMZ dadurch gewährleistet sein, das entweder:

- eine **rund um die Uhr besetzte Stelle** mit eingewiesenem Personal eingerichtet ist. (Werkschutz ö.ä.)

oder

- ein **Feuerwehrschlüsseldepot (FSD)** der im Außenbereich eingebaut wird, der bei einer externen Alarmierung mittels eines **Freischaltelementes (FSE)** den Einsatzkräften der Feuerwehr einen **überwachten Zugriff** auf den/die Objektschlüssel im FSD erlaubt.

## **4. Feuerwehrschlüsseldepot (FSD)**

Es dürfen nur FSD mit VdS-Zulassung und für die **Schließung Pirmasens** geeignet eingebaut werden. Zur Schlüsseldeponie innerhalb des FSD ist ein Halbzylinder aus der **Objektschließanlage** einzubauen.

Die Einbauhöhe von der Standfläche bis Unterkante des FSD sollte **1,20 m bis 1,60 m** betragen.

Über dem FSD ist im Blickfeld der ankommenden Einsatzkräfte eine **rote Blitzleuchte** anzubringen. Gegebenenfalls kann eine 2. Blitzleuchte im Eingangsbereich zum Objekt gefordert werden.

## **5. Feuerwehrschlüsseldepot-Adapter**

Die Anschaltung eines FSD muss über einen **VdS-anerkannten Adapter** erfolgen.

Der Adapter muss, sofern er nicht als Einschub in der BMZ enthalten ist, **in unmittelbarer Nähe der BMZ** installiert werden.

Auch wenn der Adapter abschließbar ist, muss er mit einer Plombierung versehen sein. **Adapter sind grundsätzlich zu plombieren.**

**FSD-Adapter sind Teil der Brandmeldeanlage!**

## **6. Feuerwehrbedienfeld (FBF)**

FBF und BMZ müssen vom gleichen Standort aus eingesehen werden können.

Das FBF sollte in einer **Höhe von 1,60 m** montiert werden.

Am FBF ist ein Halbzylinder aus der **Schließung Pirmasens** zu verwenden.

Über den Bedientopf **Akustische Signale ab** müssen sämtliche automatische akustische Signale zu unterbrechen sein.

An der Taste **BMZ zurückstellen** müssen alle Funktionen, außer Sabotagealarm wieder in Ruhe- bzw. Alarmzustand rückgesetzt werden können.

Für jede BMZ und jede Unterzentrale ist ein FBF zu montieren.

## **7. Melder- bzw. Meldergruppenpläne (Linienlaufkarten)**

Unmittelbar bei der BMZ müssen in einem dafür vorgesehenen und geeignetem Behältnis Melder- bzw. Meldergruppenpläne deponiert sein. Sie sind als Karten in der Größe **DIN A 3** zu erstellen.

Am Behältnis ist ein Halbzylinder der **Schließung Pirmasens** zu verwenden.

Auf den Karten muss ersichtlich sein:

- Grundrissplan mit Standort der BMZ, und möglicher Besonderheiten z.B. Löschanlagen, Sprinklerzentrale, RWA-Anlage, Feuerwehraufzug o.ä.
- Der durch eine Meldergruppe mit automatischen Meldern überwachte Bereich (durch rote Umrandung)
- Der durch grüne Linien und Pfeile markierte Weg der Einsatzkräfte von der BMZ bis zur Auslösestelle.

Auf der Rückseite der Karte:

- Vergrößerter Bereich des auf der Vorderseite Rotmarkierten Bereichs
- Die zur jeweiligen Meldergruppe gehörenden Melder, mit Kennzeichnung ihrer Meldernummer.
- Die Laufwegkennzeichnung der Einsatzkräfte durch grüne Linien und Pfeile.
- Zur besseren Orientierung kann es notwendig sein, einen Straßennamen und/oder -verlauf einzuzeichnen.

Die Karten sind durch **Beschichtung** o.ä. dauerhaft gegen Verschmutzung, Feuchtigkeit und vergilben zu schützen (Laminieren).

## **8. Brandmelder**

Brandmelder sind nach den einschlägigen Richtlinien (VDE 0833 Teil 1, Teil 2, EN 54, VdS Richtlinien) zu montieren. Art und Anordnung ergeben sich aus der Nutzung des zu überwachenden Objekts.

Automatische und nichtautomatische Brandmelder, sowie sichtbar und nicht sichtbar montierte Melder dürfen nicht auf eine Meldergruppe geschaltet sein.

Gleiches gilt für Melder in Zwischenböden, -decken, sowie Lüftungskanälen.

Melder, die zur Ansteuerung von Rauchschutzabschlüssen dienen dürfen **keine** Alarmierung zur Feuerwehr weiterleiten.

Melder sind mit ihrer Gruppen- und Meldernummer kenntlich zu machen. Größe und Farbgebung sind der jeweiligen Raumhöhe so anzupassen, dass die Beschriftung gut leserlich ist.

Werden Melder einer Gruppe in verschiedenen Räumen installiert, sind bei den Zugangstüren zu jedem Raum Individualanzeigen nach DIN 14623 anzubringen.

Diese Anzeigen müssen den ausgelösten Zustand eines oder mehrerer Melder im Raum anzeigen.

### **Nicht sichtbar montierte Melder sind wie folgt zu Kennzeichnen:**

#### In Zwischendecken

Kennzeichnung der jeweiligen Deckenplatten, über die ein Melder montiert ist, durch ein Orientierungsschild nach DIN 14623 und einer Anzeige die den ausgelösten Zustand anzeigt. Das Schild ist mit Gruppen- und Meldernummer dauerhaft zu beschriften.

#### In Lüftungskanälen:

Kennzeichnung der Stelle hinter der ein Melder sitzt, sonst wie vor. In Ausnahmefällen kann die Anzeige des Auslösezustandes an anderer geeigneter Stelle angebracht sein.

#### In Doppelböden:

Kennzeichnung der jeweiligen Bodenplatte hinter der ein Melder sitzt, ist mit einer roten Anzeige darzustellen und mit der entsprechenden Melder- und Gruppennummer zu Kennzeichnen.

## **9. Feuerwehrpläne (nach DIN 14095)**

Feuerwehrpläne sind vom Betreiber der BMA **nach DIN 14095** zu erstellen.

Zur Kontrolle, ob der Plan den Bedürfnissen der Feuerwehr angepasst ist, ist ein **Vorabdruck** der Feuerwehr zuzuleiten.

**Die fertigen, von der Feuerwehr genehmigten Pläne sind mindestens 2 Wochen vor Aufschalttermin der Feuerwehr zu übergeben.** (3-fache Ausfertigung)

## **10. Löschanlagen:**

Automatische Löschanlagen sind als Meldergruppe an die BMA anzuschließen. Es ist für jeden Löschbereich eine eigene Meldergruppe vorzusehen.

**Die Auslösung muss am FBF angezeigt werden.**

Bei Sprinkleranlagen ist der **Weg von der BMZ zur Sprinklerzentrale** durch Hinweisschilder zu Kennzeichnen.

An jeder Alarmventilstation ist ein Hinweisschild mit:

*Sprinklergruppen-Nummer  
Meldergruppen- Nummer  
Schutzbereich*

anzubringen.

## 11. Aufschaltung einer BMA:

Die Firma Siemens setzt den Hauptmelder, und prüft den Übertragungsweg zur Hauptmeldezentrale bei der Feuerwehr, schaltet die Anlage jedoch nicht durch.

Nach Erhalt aller erforderlichen Unterlagen und Fertigstellung der gesamten BMA wird durch den Betreiber ein Termin mit allen Beteiligten, Fw, Errichterfirma und Siemens vereinbart. Nach einer mängelfreien Funktionsprüfung wird die BMA dann zur Aufschaltung freigegeben.

Nachgenannte Unterlagen sind der Feuerwehr **mindestens 2 Wochen vor dem Aufschalttermin** zu übergeben:

- Ansprechpartner-Liste*
- Feuerwehrpläne*
- Anerkennungsbestätigung der Aufschaltbedingungen*

**Zum Aufschalttermin** müssen folgende Dinge erfüllt bzw. vorhanden sein

- Kopie eines Installationsattestes der Errichterfirma*
- Kopie des Wartungsvertrages für die BMA*
- Kopie eines Gutachtens bei einer Löschanlage*
- Laufkarten müssen deponiert sein*

**Nicht erfüllte Forderungen, die zur Beanstandung führen und die Aufschaltung verzögern, gehen nicht zu Lasten der Feuerwehr.**

## 12. Hinweise

Die Inbetriebnahme des eingebauten FSD und FSE erfolgt gleichzeitig mit der Aufschaltung der gesamten BMA durch die Feuerwehr.

Sind bei dem Abnahmetermin keine Beanstandungen erkennbar, wird der, vom Betreiber zur Verfügung gestellte Schlüssel im FSD deponiert. Dazu wird ein Übergabeprotokoll über den Empfang des Objektschlüssels ausgestellt das von dem Objektbeauftragtem und der Feuerwehr unterzeichnet wird.

FSD müssen **mindestens einmal jährlich gewartet** werden.

Wird ein FSD in einem Objekt eingebaut, das bereits eine bei der Feuerwehr aufgeschaltete BMA hat, gelten die gleichen Bedingungen wie bei Neuinstallation einer BMA.

**Sofern die ständige Überwachung des FSD aus technischen oder organisatorischen Gründen nicht mehr gewährleistet ist, müssen die**



**Objektschlüssel unverzüglich entnommen, dem Betreiber zurückgegeben und das Schloss der Innentüre ausgebaut werden.**

Eine BMA dient zur Früherkennung von Bränden. Die Feuerwehr alarmiert daher im Interesse des Betreibers bei Eingang eines Feueralarmes über die BMZ sofort die erforderlichen Einheiten zur Brandbekämpfung.

**Sämtliche Änderungen an der Anlage, insbesondere die Erweiterung von Meldergruppen, sowie ein Austausch der BMZ, der Austausch der Objektschließung u.a. sind der Feuerwehr unverzüglich anzuzeigen.**

Für alle nicht näher erläuterten Hinweise, Vorschriften und Bestimmungen sind die gültigen, einschlägigen VDE-, DIN- bzw. VdS- Vorschriften heranzuziehen.

Abweichungen von diesen Aufschaltbedingungen können nur von der Feuerwehr Pirmasens genehmigt werden.

### **13. Kostenersatz**

Kosten, die der Feuerwehr in Verbindung mit einer BMA/FSD für Beratung, Aufschaltung und aller daraus resultierenden Dienstleistungen entstehen, werden nach der jeweils geltenden Haushaltssatzung der Stadt Pirmasens vom Betreiber gefordert.

### **14. Wartungsarbeiten an der BMA**

Bei Wartungsarbeiten an der BMA oder am Hauptmelder muss die Wartungsfirma zur Funktionsprüfung die Feuerwehr über Tel.: 06331/241500 verständigen und unmittelbar danach einen Brandmelde-Alarm auslösen.

Während der Wartungsphase hat der Betreiber der Anlage bzw. die Wartungsfirma dafür Sorge zu tragen dass mögliche echte Alarme als solche sofort zur Feuerwehr weitergemeldet werden.

Dieser Hinweis ist vom Betreiber jedem an der BMA arbeitenden zur Kenntnis zu bringen.

Abschaltungen die länger als einen Tag dauern, müssen schriftlich (Fax ö.ä.) bei der Feuerwehrleitstelle angemeldet werden.

## 15. Erfüllungspflicht des Betreibers

Der Betreiber/Objektbeauftragter bestätigt durch seine Unterschrift auf der Anerkennungsbestätigung ( Anlage ) die Einhaltung aller, in den Bedingungen aufgeführten Punkte.

Bei nicht erfüllten Forderungen aus diesen Bedingungen, behält sich die Feuerwehr das Recht vor, die BMA nicht auf die vorhandene Brandmelde-Empfangszentrale durchzuschalten, bzw. diese Aufschaltung wieder rückgängig zu machen.

**Mögliche sich ergebende Folgen und Kosten gehen zu Lasten des Betreibers.**

Anlage  
Annerkennungsbestätigung  
Abnahmeprüfliste



## ANERKENNUNGSBESTÄTIGUNG

*Hiermit bestätige ich den **Empfang** der  
Aufschaltbedingungen und  
die **Anerkennung** und die **Einhaltung** aller in den  
Bedingungen aufgeführten Punkte.*

Objekt

Name

Datum

Unterschrift

## ABNAHMEPRÜFLISTE

Vor dem Abnahmetermin		Erledigt	
		ja	nein
1.	<b>Ansprechpartnerliste</b>		
2.	<b>Feuerwehrpläne</b> nach DIN 14095		
3.	Unterschriebene <b>Anerkennungsbestätigung</b>		
4.	Sind alle <b>Schließzylinder</b> der Schließung Pirmasens vorhanden?		

Zum Abnahmetermin		Erledigt	
		ja	nein
1.	Kopie eines <b>Installationsbescheinigungen</b>		
2.	Kopie des <b>Wartungsvertrages</b> für die BMA		
3.	<b>Laufkartenschrank</b> vorhanden		
4.	<b>Laufkarten</b> müssen <b>deponiert</b> sein		
5.	Funktionsfähiges <b>FSD</b>		
6.	Funktionsfähiges <b>FSE</b>		
7.	Funktionsfähiges <b>FBF</b>		
8.	Funktionsfähige <b>Blitzleuchte</b> am unmittelbarem Zugang		
9.	<b>Profilhalbzylinder</b> der Objektschließung (für FSD)		
10	Kennzeichnung des Zugangs zur BMZ mit Schild <b>BMZ</b> <b>Brandmeldezentrale</b> oder <b>BMZ</b>		

Der kostenlose Download von über 200 TAB's (technische Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen) wird Ihnen zur Verfügung gestellt von:

## Unternehmensberatung Wenzel

Beratung und Zertifizierung DIN 14675

Dipl.-Ing. Stephan Wenzel

Flößerstr. 22

76571 Gaggenau

Tel.: 0700 346 14675

Fax: 0700 346 14675

[www.DIN-14675.de](http://www.DIN-14675.de)

[info@DIN-14675.de](mailto:info@DIN-14675.de)



Jede TAB erhalten Sie inhaltlich und sachlich komplett unverändert, lediglich diese beiden Infoseiten wurden angehängt.

224 technische Anschlussbedingungen der Feuerwehr im Download - Microsoft Internet Explorer

DIN 14675 Zertifizierung für Brandmeldeanlagen

HOME | KONTAKT | IMPRESSUM

Technische Anschlussbedingungen der Feuerwehr (TAB)

Links zu diesem Thema:

- So nehmen Sie Kontakt auf
- Newsletter
- Angebotsanfrage
- Diese Seite als PDF

Unternehmensberatung Wenzel  
Tel./Fax: 0700 / 346 14675  
Vanity: 0700 / DIN 14675  
[www.DIN-14675.de](http://www.DIN-14675.de)  
[info@DIN-14675.de](mailto:info@DIN-14675.de)

Videokonferenz mit Herrn Wenzel

Login Seminarunterlagen

# FAX an: 0700 / 346 14675

## Unternehmensberatung Wenzel

Dipl.-Ing. Stephan Wenzel

Flößerstr. 22, 76571 Gaggenau

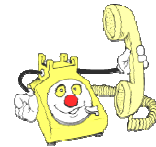
Telefon: 0700 / 346 14675

E-Mail: [info@DIN-14675.de](mailto:info@DIN-14675.de) Internet: [www.DIN-14675.de](http://www.DIN-14675.de)

- Angebot Beratung DIN EN ISO 9001 und DIN 14675
- Angebot Zertifizierung DIN EN ISO 9001 und DIN 14675
- Newsletter DIN 14675
- geänderte/neue TAB verfügbar:

---

- Ich suche eine individuelle Lösung und bitte um Rückruf.



Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Stempel/Unterschrift: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Abteilung \_\_\_\_\_

Ansprechpartner \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Homepage \_\_\_\_\_